

10te Klassen schneiden in meiner LEK extrem schlecht ab. Woran liegt's? Bin ich ein schlechter Lehrer?

Beitrag von „InTimoDator“ vom 19. Juni 2017 23:06

Hi,

ich bin am Ende vom ersten Semester in meinem Ref, Quereinsteiger in Physik und Chemie in Berlin.

Wir haben heute in zwei 10ten Klassen die selbe Lernerfolgskontrolle zum Thema "Thermodynamik - Energieumwandlungen in Natur und Technik" geschrieben. Insgesamt 22 SuS haben mitgeschrieben.

Das beste Ergebnis war 10 von 30 möglichen Punkten, Durchschnitt 4,3 von 30 Punkten.

Jetzt frage ich mich natürlich was hier los ist.

War mein Unterricht so mies, dass nichts hängen geblieben ist, habe ich das Niveau der SuS komplett falsch eingeschätzt oder ist meine LEK unverständlich? Wahrscheinlich eine Mischung von Allem.

Es wäre mir bei der Diagnose des Problems sehr hilfreich, wenn ihr die LEK hinsichtlich Niveau, Verständlichkeit und Aufbau kritisieren würdet. Was kann ich hier besser machen, was muss ich anders machen?

Vielen Dank für eure Hilfe :)

InTimoDator

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 19. Juni 2017 23:11

Du schreibst von wir, heißt das ein Kollege hat in einer Parallelklasse die gleiche LEK geschrieben? Wie ist die denn ausgefallen?

Ich finde es immer schwer die Arbeiten von Kollegen zu beurteilen ohne die Hefteinträge zu kennen und zu wissen, was sie im Unterricht gemacht haben. Auch weiß ich ja nicht, wie viel Zeit sie haben.

Wussten denn die Schüler, dass sie die Arbeit schreiben? Stehen zur Zeit viele Arbeiten an und sie haben einfach auf was anderes gelernt?

Das wären jetzt mal ein paar Fragen, die du dir stellen könntest.

Beitrag von „InTimoDator“ vom 19. Juni 2017 23:20

Hey Milk&Sugar,

danke für deine superschnelle Antwort. Mit "wir" meinte ich die SuS und mich, ich unterrichte beide Klassen parallel. Der Test war angekündigt (mit Wiederholung und Fragestunde zu den angesprochenen Themen) und die SuS hatten 40 Minuten Zeit für den Test.

Die Fragen die du aufwirfst sind berechtigt und mir ist klar, dass ihr die äußeren Umstände nicht beurteilen könnt. Da muss ich selbst mit meinen Kollegen, Seminarleitern und den SuS dran arbeiten.

Wobei ihr mir evtl. helfen könntet wäre Kritik der LEK an sich, also Umfang, Aufbau, Verständlichkeit und (soweit möglich) Niveau einschätzung ... insofern das möglich ist, weil, ja klar, einfach so die Arbeiten zu beurteilen ist schwer

Beitrag von „Lindbergh“ vom 19. Juni 2017 23:26

Da ich nicht aus dem MINT-Bereich komme, möchte ich die Arbeit nicht fachlich bewerten, da fehlt mir das Hintergrundwissen. Mir ist nur aufgefallen, dass du besonders oft Operatoren aus dem Anforderungsbereich I verwendet hast, insbesondere "benennen" und "berechnen". In der 10. Klasse sollten aber durchaus *auch* Aufgaben aus den Anforderungsbereichen II und III Anwendung finden (in den Vorgaben meines Bundeslandes fallen darunter z.B. auswerten, begründen, entwickeln, herleiten, vergleichen oder diskutieren). War das eine bewusste pädagogische Entscheidung deinerseits?

Mir fallen spontan zwei Deutungsmöglichkeiten ein: Die Schüler haben zu wenig gelernt, im Unterricht wurden andere Inhalte behandelt als die in der Klausur abgefragten Inhalte.

EDIT: Die Arbeit hat 6 Aufgaben mit mehreren Teilaufgaben. Sind denn (fast) alle Schüler fertig geworden oder mussten viele Schüler im Schreiben abbrechen? 40 Minuten kommt mir für den Aufgabenumfang knapp bemessen vor.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 19. Juni 2017 23:27

Ich finde es sind viele Lernaufgaben dabei und - soweit ich es beurteilen kann - auch keine unlösbaren Rechenaufgaben.

Standen die Definitionen genau so im Heft/Buch?

Beitrag von „Lord Voldemort“ vom 20. Juni 2017 12:58

Wie die Kollegen hier schon gesagt haben: Ohne die Vorbereitung deiner Klasse zu kennen, ist das schwer zu beurteilen.

Unterrichtest du an einem Gymnasium? Dann ist dieser Test für 10.Klässler durchaus geeignet. Die letzten drei Aufgaben sind etwas anspruchsvoller, aber das rechtfertigt bei Weitem keine derart schlechten Resultate.

Warum fragst du hier überhaupt so knapp nach? Entweder war deine Vorbereitung zu schlecht, sprich die Schüler waren nicht ausreichend vorbereitet auf dieses Thema, oder sie waren zu faul und haben zu schlecht gelernt - Denn für ein Gymnasium ist dieses Niveau absolut angebracht.

Beitrag von „hanuta“ vom 20. Juni 2017 16:08

Ich hatte den Gedanken "muss an mir liegen" neulich auch wieder mal. 9. Klasse, laaange angekündigte [Klassenarbeit](#). Eine 3, eine 4, 14 5en und 6en.

Normalerweise lasse ich genehmigen. Hier habe ich nochmal schreiben lassen. Leider.

Ich hatte nämlich erst nach der Ankündigung der 2. Chance die Arbeiten des parallelen Kurses nachgeschaut. Da gab es eine 5 und eine (vorhersehbare) 6.

Naja, die Wiederholung der Arbeit (reine Reproduktion, Aufgaben aus der Übungsseite vom Buch...) fiel kein bißchen besser aus.

Die Schüler waren schlicht und einfach faul.

Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 20. Juni 2017 22:53

Mich würde auch mal interessieren, auf welcher Schulstufe Du unterrichtest. Für eine 10. Klasse Gym finde ich das Niveau der Prüfung ziemlich easy (für meinen Geschmack zu easy ...), könnte mir aber auch vorstellen, dass die Zeit zu knapp war. Erfahrungsgemäß brauchen SuS zum Rechnen immer unendlich viel länger, als man selbst als Lehrer. Ich habe es zu Beginn meiner Karriere immer (und manchmal auch heute noch) so gemacht, dass ich die Prüfungen selbst löse und die Zeit stoppe. Bei einer eher rechenlastigen Prüfungen habe ich dann jeweils mit einem Faktor 4 länger für die SuS kalkuliert. Finde ich zwar nach wie vor schockierend, funktioniert aber. 😊

Beitrag von „Lindbergh“ vom 20. Juni 2017 23:47

Guter Einwand, Tequila!

Darüber hinausgehend, auch in Bezug auf Zeit lässt sich schulformspezifisch differenzieren, indem Gymnasiasten für die selben Aufgaben weniger Zeit als Haupt- und Realschüler zur Verfügung haben, da sie in der Lage sein sollten, diese schnell und effizient zu lösen. Vlt. war das ja einer der Hintergedanken von InTimoDator!

Beitrag von „InTimoDator“ vom 21. Juni 2017 00:03

Ich unterrichte an einer ISS ohne Sek II und habe mittlerweile Rücksprache mit den Klassenlehrern und (einigen) SuS halten können.

Die Kollegen waren vom Ergebnis der LEK weder überrascht, noch schockiert und meine Klassen waren auch faul, @hanuta: nach eigener Aussage hat ein einziger Schüler sich überhaupt vorbereitet. ... er hat am Morgen vor der 1. Stunde mal in's Heft geschaut (wieder eigene Aussage).

@Lehramtsstudent: die meisten Schüler haben nach etwa 10 Minuten aufgegeben und saßen rum, ob das knapp bemessen ist kann ich schwer sagen, da werde ich mir Kommentar von Physik-Kollegen einholen.

@Milk&Sugar: die Definitionen zu "System" stehen genau so im Heft (sofern vorhanden), die Beispiele zu den Energieformen haben wir im Unterrichtsgespräch gemacht und ich finde die

Berechnungen auch viel zu einfach, aber wie [@TequilaSunrise](#) schon sagte, da kann man sich oft schnell verschätzen (ist übrigens ne gute Idee die Zeit zu stoppen, danke!) und da wollte ich hier eure Meinungen einholen

[@Lord Voldemort](#) ich habe hier so knapp gefragt weil es meiner Meinung nach mindestens drei Möglichkeiten gibt. Wie du schon sagtest: entweder habe ich die SuS schlecht vorbereitet oder sie waren faul oder der Test an sich ist unverständlich, zu schwer, etc.

Beitrag von „Yummi“ vom 21. Juni 2017 06:33

[Zitat von Lehramtsstudent](#)

Guter Einwand, Tequila!

Darüber hinausgehend, auch in Bezug auf Zeit lässt sich schulformspezifisch differenzieren, indem Gymnasiasten für die selben Aufgaben weniger Zeit als Haupt- und Realschüler zur Verfügung haben, da sie in der Lage sein sollten, diese schnell und effizient zu lösen. Vlt. war das ja einer der Hintergedanken von InTimoDator!

In einer beruflichen Schule kommen Schüler aus verschiedenen Schultypen zusammen. Wenn ich da anfangen würde Klassenarbeiten nach bisherigem Schulverlauf zu differenzieren dann wäre die Hölle los. Zumal ich auch nichts davon halte. Wer den Abschluss zum Besuch einer beruflichen Schule, der muss den Anforderungen entsprechen. Sonst kommt noch jeder an und will mehr Zeit wegen x oder y.

[@InTimoDator](#)

In meinem Ref gab es zuhauf 3er und 4er-Schnitte. Die Schüler waren zu faul zum lernen. Mache dir das Leben nicht selber schwer. Wenn dein Mentor meint, die Klausur war okay, dann ist doch gut. Ich habe als Ref auch 5er ins Zeugnis eingetragen. So what?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 21. Juni 2017 15:29

War das jetzt eine Gymnasial- oder eine Realschulklasse? Ich würde wohl an der Stelle den Test *nicht* wiederholen, da der Grund wohl das mangelhafte Arbeitsverhalten der Schüler ist. Einen Brief würde ich ans Elternhaus schicken, je nach Klientel bringt das was. Außerdem würde ich wohl mit den Schülern das Gespräch suchen und ihnen sagen, dass, auch wenn Physik nur ein

Nebenfach ist, sie sich auch hier anstrengen müssen, wenn sie abschlusstechnische Ambitionen haben. Das reine Anwesendsein reicht natürlich nicht für das Bestehen des Kurses.

Beitrag von „Yummi“ vom 21. Juni 2017 16:50

Ich schicke doch keinen Brief nach Hause, weil eine Klausur schlecht war. Dafür steht die Note darauf und wenn es die Eltern interessiert dann melden sie sich.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 21. Juni 2017 17:32

Zitat von Lehramtsstudent

auch in Bezug auf Zeit lässt sich schulformspezifisch differenzieren, indem Gymnasiasten für die selben Aufgaben weniger Zeit als Haupt- und Realschüler zur Verfügung haben, da sie in der Lage sein sollten, diese schnell und effizient zu lösen.

Was ist das denn wieder für ein Unsinn von dir? Sollen Haupt- und Realschüler nicht in der Lage sein, Aufgaben schnell und effizient zu lösen?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 21. Juni 2017 17:45

Zitat von Karl-Dieter

Was ist das denn wieder für ein Unsinn von dir? Sollen Haupt- und Realschüler nicht in der Lage sein, Aufgaben schnell und effizient zu lösen?

Haupt- und Realschüler würden für die selben Aufgaben entweder mehr Zeit oder mehr Hilfestellung bekommen als Gymnasiasten. Oder eben bei der selben Zeit weniger/leichtere Aufgaben.

Beitrag von „Jule13“ vom 21. Juni 2017 17:56

Nein, nicht wenn alle in einem Kurs zusammensitzen und dasselbe Ziel anstreben. Dann gibt es Zeitverlängerung nur als Nachteilsausgleich bei attestierter Teilleistungsschwäche in Behandlung oder bei bestimmten Formen von Behinderungen.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 21. Juni 2017 18:17

Ich sprach von unterschiedlichen Klassen, die entsprechend unterschiedlich behandelt werden (äußere Differenzierung). Bei *einem* Kurs würden alle Schüler die selben Lernziele anstreben, aber ich ging davon aus, dass das klar wurde, da ich im letzten Beitrag von verschiedenen Schulformen schrieb.

Beitrag von „Valerianus“ vom 21. Juni 2017 18:28

Ich weiß nicht ob das in Hessen auch so ist, aber in NRW lernt ein Hauptschüler, ein Realschüler und ein Gymnasiast in der 10. Klasse keinesfalls dasselbe und das war auch vor G8 schon so. Behandelt man im Studium keine Lehrpläne mehr?

Beitrag von „Friesin“ vom 21. Juni 2017 18:35

[Zitat von Valerianus](#)

Behandelt man im Studium keine Lehrpläne mehr?

hat man das je im Studium gemacht??

Beitrag von „Valerianus“ vom 21. Juni 2017 18:41

Ja, wir mussten uns in den Fachdidaktikveranstaltungen immer die Lehrpläne nehmen um zu überprüfen was darin verlangt wird, wie man es umsetzen kann, ob didaktische Vorgaben gemacht werden...der eigentliche Punkt war auch: An unterschiedlichen Schulformen wird nicht zwingend dasselbe unterrichtet (auch nicht zeitversetzt).

Beitrag von „Friesin“ vom 21. Juni 2017 18:45

Tibi gratias ago, Valeriane!

Beitrag von „Jule13“ vom 21. Juni 2017 19:01

Der Threadstarter spricht von einer ISS, also gehe ich mal davon aus, dass da alle in einem Kurs sitzen, wenn es keine äußere Differenzierung gibt, und für alle derselbe KLP gilt. Da schreiben alle denselben Test. Tests darf ich nicht differenzieren, es sei denn im Sinne eines NTAs, und auch da nicht beliebig. Sonst müsste der betreffende Schüler einen Förderschwerpunkt haben, der Zieldifferenz impliziert.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 21. Juni 2017 21:23

Ich finde das Niveau für eine 10.Klasse sehr angebracht, teilweise sogar einfach. Allerdings wie andere bereits geschrieben, kann ich den Unterricht vorher nicht aus der Ferne beurteilen. Aber an der Faulheit der Schüler kann was dran sein, forsche nach den Ursachen (wichtige Klassenarbeiten, ...).

Hast du solche Rechenbeispiele im Unterricht geübt (Wirkliches Üben und nicht nur an der Tafel vorrechnen)?

Wie sind andere Lernzielkontrollen ausgefallen?

Ich hatte im letzten Schuljahr auch zwei Klassen in Mathematik, die sich total unterschieden. Fast gleicher Unterricht, gleiche Mathearbeit (war möglich, da die Stunden direkt nacheinander lagen), aber in der einen Klasse ein Zweierschnitt, in der anderen ein Viererschnitt (Aber in Österreich gibt es keine 6). Die bessere Klasse hatte einfach eine andere Arbeitsmoral entwickelt, da das Lehrerteam dort eher darauf Wert legte und es durchsetzte als in der anderen Klasse, in der die dortigen Kollegen eher nachlässig in einigen Dingen waren.

Auch andere Voraussetzungen können eine Rolle spielen: Stadtteil, Schule vorher, Wetter, Stundenplan (vorher Sport), Streit, ...

Es liegt nicht alles in unserer eigenen Macht 😊

Viele Grüße

Beitrag von „InTimoDator“ vom 25. Juni 2017 20:59

Ich muss zugeben, dass ich im Unterricht nicht genug Übungszeit eingebaut habe ... daraus habe ich fürs nächste Semester gelernt.

Wen es noch interessiert, die SuS durften einen ähnlichen Test nachschreiben und ich habe eine Aufgabe aus der Bewertung rausgenommen weil nach Rücksprache mit der Fachleitung der Umfang für unsere Schule doch zu groß war.

Beitrag von „Conni“ vom 25. Juni 2017 21:22

Noch zur allgemeinen Aufklärung: "ISS ohne gymnasiale Oberstufe" = Sekundarschule, die zum Ablegen eines berufsbildenden Abschlusses oder des MSA qualifizieren sollte. Theoretisch sitzen da Real- und Hauptschüler, da die Hauptschule abgeschafft wurde in Berlin.

Praktisch ist es so, dass die meisten Schüler versuchen, an eine ISS mit gymnasialer Oberstufe zu kommen und in ISS viele Schüler lernen, die früher an der Hauptschule gewesen wären (nur in größeren Klassen als früher). So ist es zumindest in unserem Bezirk und in der Schule einer befreundeten Kollegin.

Beitrag von „InTimoDator“ vom 25. Juni 2017 21:51

Zitat von Conni

Noch zur allgemeinen Aufklärung: "ISS ohne gymnasiale Oberstufe" = Sekundarschule, die zum Ablegen eines berufsbildenden Abschlusses oder des MSA qualifizieren sollte. Theoretisch sitzen da Real- und Hauptschüler, da die Hauptschule abgeschafft wurde in Berlin.

Praktisch ist es so, dass die meisten Schüler versuchen, an eine ISS mit gymnasialer Oberstufe zu kommen und in ISS viele Schüler lernen, die früher an der Hauptschule gewesen wären (nur in größeren Klassen als früher). So ist es zumindest in unserem Bezirk und in der Schule einer befreundeten Kollegin.

Danke für die Erklärung, Conni, so ist es bei uns auch.

Wir haben aber recht kleine Klassen, mit so offiziell 20~25 SuS, von denen dann maximal 15~20 tatsächlich da sind.

Dem ist noch hinzuzufügen, dass einige Kurse außendifferenziert stattfinden und andere binnendifferenziert. Ehrlich gesagt ein bisschen undurchsichtig.

Beitrag von „Jule13“ vom 26. Juni 2017 08:46

Zitat

Wir haben aber recht kleine Klassen, mit so offiziell 20~25 SuS, von denen dann maximal 15~20 tatsächlich da sind.

Wie meinst Du das?

Beitrag von „Conni“ vom 26. Juni 2017 16:18

Zitat von Jule13

Wie meinst Du das?

1. 20 bis 25 Schüler sind relativ wenig im Vergleich zu anderen Schulen.
 2. Die Schulabstinz unter Berliner Sekundarschülern (besonders denen, die früher an den Hauptschulen waren) ist extrem hoch.
-

Beitrag von „InTimoDator“ vom 26. Juni 2017 19:45

Von meiner 10 war heute einer da ... der Rest hatte Zuckerfest oder war so abwesend.

Das Lustige ist, dass dieser einer Schüler zum ersten mal seit ~1,5 Monaten wieder an der Schule war und dann nach der 1. Stunde still und heimlich verschwunden ist.

Ansonsten hatte ich heute noch eine Vertretung mit 3 SuS und eine Doppelstunde Chemie die wir mit dem Kurs von einem Kollegen zusammengelegt haben und so insgesamt auf 2 anwesende Schüler & zwei anwesende Chemielehrer gekommen sind...

Experimentelles Arbeiten mit gutem Betreuungsschlüssel, das loben wir uns.

Beitrag von „Conni“ vom 26. Juni 2017 20:21

Zitat von InTimoDator

Von meiner 10 war heute einer da ... der Rest hatte Zuckerfest oder war so abwesend.

Das Lustige ist, dass dieser einer Schüler zum ersten mal seit ~1,5 Monaten wieder an der Schule war und dann nach der 1. Stunde still und heimlich verschwunden ist.

Ansonsten hatte ich heute noch eine Vertretung mit 3 SuS und eine Doppelstunde Chemie die wir mit dem Kurs von einem Kollegen zusammengelegt haben und so insgesamt auf 2 anwesende Schüler & zwei anwesende Chemielehrer gekommen sind...

Experimentelles Arbeiten mit gutem Betreuungsschlüssel, das loben wir uns.



Und für den Rest schreibt ihr jetzt Schulversäumnisanzeigen?

Beitrag von „Anja82“ vom 26. Juni 2017 20:57

In Hamburg dürfen die Schüler bei einem Zuckerfest im Jahr fehlen.

Beitrag von „InTimoDator“ vom 27. Juni 2017 20:02

Zitat von Conni



Und für den Rest schreibt ihr jetzt Schulversäumnisanzeigen?

Ganz ehrlich?

Natürlich habe ich die Klassenlehrer informiert aber die Entscheidung über Anzeigen oder andere Maßnahmen treffe ich nicht - vor allem nicht als Anfänger der erst seit einem Semester an der Schule ist.

Und ja, einen Tag dürfen sie wegen Zuckerfest fehlen.

Das finde ich auch total vertretbar - schwieriger sind die Wochen vorm Zuckerfest in denen 80% meiner SuS total müde und unterzuckert ist und kaum bis gar nicht mitarbeiten kann.

Wir hatten an einem Tag sogar den Krankenwagen im Haus weil eine Schülerin langanhaltende Krämpfe und Schmerzen hatte, die Beine nicht benutzen konnte und mehrmals beim Versuch des Aufstehens umgeklappt ist... Ich weiß nicht, wann ich das letzte Mal vorher so lautes, andauerndes Geschrei gehört habe

PS: Brief nicht zustellbar weil Wohnort nicht zu ermitteln kommt öfter vor als man denkt...

Beitrag von „Cogito“ vom 27. Juni 2017 20:11

Rein aus Interesse, da ich ebenfalls aus unserer schönen Hauptstadt stamme: In welchem Bezirk liegt deine Schule bzw. das Einzugsgebiet deiner Schule? 😊

Beitrag von „InTimoDator“ vom 27. Juni 2017 20:25

[@Cogito](#): ich bin im wunderschönen Neukölln, und du?

Beitrag von „Cogito“ vom 27. Juni 2017 20:31

[@InTimoDator](#) Danke dir für die Antwort. Ich bin noch nicht in freier Schulwildbahn vertreten, da ich noch studiere 😊

Beitrag von „Conni“ vom 27. Juni 2017 22:31

[Zitat von Cogito](#)

[@InTimoDator](#) Danke dir für die Antwort. Ich bin noch nicht in freier Schulwildbahn vertreten, da ich noch studiere 😊

Notierst du schon, wo du nicht hinmöchtest? 🧐🎵

Beitrag von „Cogito“ vom 28. Juni 2017 07:33

[Zitat von Conni](#)

Notierst du schon, wo du nicht hinmöchtest? 🧐🎵

Haha, nein. Ich bin bloß in diesem Bezirk und Umgebung aufgewachsen. Die Schilderungen hier haben mich an meine eigene Schulzeit erinnert. Da wollte ich mal nachfragen 😊

Beitrag von „InTimoDator“ vom 28. Juni 2017 16:12

Jede Schule hat ihre Vor- und Nachteile.
Aber für ne ISS in Neukölln brauchst du sicher ne dicke Haut

Beitrag von „Schantalle“ vom 28. Juni 2017 17:15

Deinen Ausführungen zufolge wundert mich der Schnitt deines Chemietests nun nicht mehr. Du musst leisten, was an anderen Schularten die Eltern übernehmen: motivieren, anleiten, üben.

Lass dich aber nicht frustrieren, die Arbeit mit "schwieriger" Klientel kann auch sehr sehr cool sein! Ehrlich, direkt, herzlich zum Beispiel. Du kannst nicht aufholen, was die letzten 16 Jahre verpasst wurde. Du lernst aber, das Wesentliche so prägnant und einprägsam auf den Punkt zu bringen und so oft zu wiederholen, bis zumindest ein fitterer Teil der Lerngruppe gute Noten schreibt 🙌

Beitrag von „Saveres“ vom 29. Juni 2017 18:01

Grundsätzlich finde ich es gut, dass du dir Gedanken bzgl dem schlechten Abschneiden machst, aber ich würde jetzt zum Anfang nicht gleich an mir selbst zweifeln. Es kommt schon mal vor, dass Schüler einfach zu faul waren 😊 Deswegen warte mal auf die nächste Arbeit und schau, was da so rauskommt. Und frag vor allem mal bei deinen Kollegen nach wie die Klasse in den anderen Fächern so abschneidet.

Beitrag von „InTimoDator“ vom 30. Juni 2017 14:53

Ich danke euch allen für eure ehrliche Rückmeldungen und für die Aufmunterungen :)